

**Bericht über Workshop -2**  
**für geflüchteten Jugendliche zum Thema:**  
**„Was hat sich in meinem Leben verändert?“**

**Ziel:** Integration durch Kommunikation

**Teilnehmer:** 9 Personen, Moderator: I. Smelyanskaya

An dem Treffen nahmen Kinder und Jugendliche in dem Alter von 8 bis 24 Jahren teil. Sie alle haben unterschiedliche Aufenthaltszeiten in Deutschland, unterschiedlicher Status und Nationalität.

Den Jugendlichen wurden verschiedene Möglichkeiten angeboten um sich vorzustellen und erzählen, was sich in ihrem Leben in Deutschland verändert hat. Sie konnten eine Bild malen, eine Erzählung schreiben, Computer nützen oder eigene Option der Darstellung vorschlagen.

Der impulsive Wunsch, mit Hilfe von Computernutzung die Veränderungen im Leben in einem neuen Land darzustellen, schlug fehl. Junge Leute wollten miteinander kommunizieren – jeder wollte sich im Dialog engagieren.

Einer der Jugendlichen ist Albi aus dem Tschetschenien, der seit mehreren Jahren in Deutschland mit seiner Familie lebt, hat lange auf seinen Status gewartet und hat sich bisher nicht mit irgendetwas beschäftigt. Er ist nicht zur Schule gegangen - er glaubt, dass es bereits 20 Jahre zu spät ist. Seine Zukunft ist auch nicht klar. Er verließ seine ehemalige Heimat, hatte aber keinen Beruf erlernt. Das einzige was sich in seinem Schicksal geändert hat, war bisher nur das Gastland.

Nicht alle Jugendliche sind wie Albi - viele besuchen Schulen, Turnhallen, Theater, Tanzen und vieles mehr. Jeder hat Albi geraten, was er tun konnte um sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren - Jugendliche erzählten von sich selbst, teilten ihre Erfahrungen.

Man merkte, dass die Jugendliche, die im Schulalter nach Deutschland kamen, viel ernsthafter waren und konkretere Ziele hatten, wie sie Ihre Zukunft gestalten wollen.

Von Seite des Vereines wurden Jugendlichen mehrere interessante Projekte angeboten, an denen sie teilnehmen können: verschiedene Kulturprogramme, Hausaufgabenhilfe und andere Aktivitäten. Die Jugendlichen äußerten den Wunsch, regelmäßig solche Meetings abzuhalten. So haben sie die Möglichkeit, Ihre Freuden und Probleme zu teilen, anderen zuzuhören und auch neue Freunde finden.